

100 Jahre Männergesangverein "Eintracht" Nunkirchen

1.1894-1924

Aufgrund eines eher zufälligen Fundes im Landesarchiv Saarbrücken (F Glutting) kann nachgewiesen werden, dass bereits im Jahre 1879 ein "Gesangverein Nunkirchen" mit 14 Personen gegründet wurde, der aber offensichtlich keinen Bestand hatte. So gilt weiterhin der Zeitraum 1894/95 als Gründungsjahr des heutigen "MGV Eintracht Nunkirchen", wobei die Angaben in der Festschrift von 1914 auf 1894 hinweisen, die Namenskundgebung "Eintracht" wohl aber erst 1895 erfolgte. Der erste Vorsitzende war Jakob Finkler (Schneidermeister), der erste Dirigent der Lehrer M. Becker. Das Vereinsschiff kam zunächst kaum in Fahrt; von öffentlichen Auftritten ist nicht die Rede. Erst ab 1904 (Vorsitzender: Matthias Werding) hinterließ der Verein Spuren; auswärtige Sängerkonzerter wurden mit Erfolg besucht. Um 1910 wurde Franz Ostien aus Ensdorf Dirigent und leitete die erste Blütezeit des Vereins ein, die in dem Fest zum 20-jährigen Jubiläum 1914 (30. Mai/1. Juni) einen Höhepunkt hatte. Die noch existierende Festschrift vermerkt die Teilnahme von 19 auswärtigen Gesangvereinen in verschiedenen Klassen beim Wettsingen (u. a. auch aus dem Stadtbereich Trier). 41 aktive Sänger zählte der Chor damals. Der Erste Weltkrieg unterbrach die Entwicklung; den Soldatentod starben die Sänger N. Diedrich, N. Jost, W. Spang, N. Werno und J. Weyand. M. Werding blieb Vorsitzender bis 1924.

2.1924-1945

Johann Werding löste 1924 seinen Bruder Matthias als Vorsitzender ab und leitete damit eine neue Ära ein. Das 30-jährige Bestehen wurde auf dem Gelände der heutigen Tankstelle Hewer an der Brücke gefeiert. Der

Trierer Komponist Karl Werding, verwandt mit den Nunkircher Werdings, widmete dem MGV eine eigene Komposition ("Hochwaldgruß"). Leider ist über die Zeit bis 1945 wenig überliefert, mit einer interessanten Ausnahme. In der Versammlung vom 16.2.1936 – also schon in der Zeit des Nationalsozialismus – ging es um die Frage einer engen Zusammenarbeit des MGV mit der KdF ("Kraft durch Freude", eine Art multifunktionales soziales Unterstützungswerk der NS), im Klartext also um die faktische Einbindung des MGV in das kulturelle Programm des Nationalsozialismus. Im Protokoll heißt es, dass von 24 anwesenden Mitgliedern 23 (!) sich gegen den Zusammenschluss mit der KdF damit für eine Eigenständigkeit des MGV aussprachen. Welche weiterreichenden Folgen diese mutige Entscheidung hatte, war nicht zu klären.

Mündlichem Vernehmen nach soll der MGV Nunkirchen in den 30er Jahren in der sog. "Stadtklasse" gesungen und bei einem Preissingen in Kaste! den 1. Preis errungen haben. Unter den damaligen Dirigenten ist W. Wilkin aus Nunkirchen hervorzuheben. Im Zweiten Weltkrieg starben den Soldatentod: A. Backes, F. Herbst, R. Schwinn, N. Spanier, Jos. Werding, A. Werno, J. Werno, O. Werno.

3.1945-1960

Johann Werding führte den Verein auch nach 1945 weiter, wahrscheinlich bis 1948, als Heinrich Meyer zum Vorsitzenden und J. Werding zum Ehrenpräsidenten gewählt wurden. J. Werding war mithin, die Kriegsjahre eingerechnet, 24 Jahre Vorsitzender des MGV, eine bis heute nicht erreichte Zahl. Wann Gebhard Brauchle Nachfolger von H. Meyer wurde, ist auch nicht genau bekannt. Unter ihm als dem ersten Vorsitzenden wurde jedenfalls der Verein formal im Dezember 1951 wieder neu gegründet (Hintergrund: politische Situation des Saarlandes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich). Die 50er Jahre waren möglicherweise die kulturell vielfältigsten in der Geschichte

des MGV, denn zu den Gesangsdarbietungen traten auch Theaterabende die eine Zeitlang durchgeführt wurden. Im Jahre 1953 wurde das 60-jährige Stiftungsfest in einem Zelt auf dem Sportplatz gefeiert, in den Jahren 1953/54 hatte der Verein mit rund 60 Sängern den höchsten Mitglied erstand an Aktiven. Unter Hermann Monz als Chorleiter, dem späteren langjährigen Vorsitzenden des Sängerkreises Merzig-Wadern, wurde ein gemischter Chor gebildet (1956) der bis 1958 zusammen mit dem Männerchor existierte. Das Jahr 1960 stellte neue Weichen: eine neue Führungsmannschaft übernahm das Ruder: Aifons Werno wurde Vorsitzender und führte den Verein bis 1972 Hans Schmitz {Chorleiter seit 1958) blieb in dieser Funktion bis in die 70er Jahre. Beide A Werno und H. Schmitz, wurden wegen ihrer Verdienste um den Verein später zu Ehrenmitgliedern ernannt.

4.1960-1974

Unter A. Werno, der selbst bei einigen Gelegenheiten als "Ersatzdirigent" einsprang, und H. Schmitz stieg die Mitgliederzahl wieder, die zwischenzeitlich auf 20 Sänger gesunken war – zumindest bis Mitte der 1960er Jahre. Sieben jugendliche Sänger unter 20 Jahren traten 1964 bis 1966 dem Verein bei, von denen zwar nur drei auf Dauer "sesshaft" blieben, aber immerhin! Solche Zahlen wünscht man sich heute! Der Chor nahm an Wertungssingen teil und gab in unregelmäßigen Abständen Konzerte im Saal Lauer (zusammen mit dem MV Nunkirchen). Zeitweise hatte der Chor einen Bestand von über 40 Aktiven, deren Zahl aber Ende der 1960er, Anfang der 70er Jahre wieder unter 30 sank. Unter Willibald Dewes (Vorsitzender von 1972-1974) wurde das 80-jährige Bestehen mit einem Konzert des Saarl. Kammerchores unter Peter Marx im Saalbau gefeiert (1973).

5.1974-1984

1974 übernahm Werner Glutting den Vorsitz und blieb dies – mit einer Unterbrechung von vier Jahren (1985-1989: Leo Thome = Vorsitzender) – bis heute. Der Verein hatte einen gewissen Tiefpunkt

erreicht. Aber mit dem neuen Chorleiter Guntram Feit aus Primstal (ab 1975) gelang es rasch, die Zahl der Aktiven von 20 (1975) auf 42 (1978) zu steigern, eine beachtliche Erfolgsquote, die im wesentlichen auf das Konto des Chorleiters ging, der bis 1986 den MGV Nunkirchen dirigierte. 1975 wurde das sog. Jahreskonzert ("Musikal. Abend") von MGV und MV eingeführt, bis 1986 als Herbst-, dann als Frühjahrskonzert, das sich bis heute seinen Platz beim Nunkircher Publikum behauptet hat. Weitere erwähnenswerte Stationen bis 1984:

- Feier des 85-jährigen Jubiläums im Saalbau Nunkirchen 1978
- Teilnahme an einem Chorfest des Sängerkreises in der Stadthalle Wadern 1978
- Kontakte mit dem MGV Bensheim /Bergstraße (1977,1978,1984) – Wertungskonzert in Britten (11. November 1979) – Wertungskonzert in Schwemfingen (24.Mai 1981)

6.1984-1994

Im Jahre 1984 wurde das 90-jährige Stiftungsfest in der Zeit vom 13.-15. Juli mit Zeltbetrieb gefeiert. Noch heute in Erinnerung ist der denkwürdige Kommersabend mit dem Patenverein 1876 Schmelz, dem Sängerkör Marpingen (beide unter G. Ganz), dem Kirchenchor Nunkirchen-Micheibach (G. Müller), dem MV Dorfmuskanten (B. Haag) und dem Vokalensemble Nemmes mit dem späteren Dirigenten des MGV Nunkirchen, Peter Spang, das sich zum ersten mal dem Nunkircher Publikum vorstellte. Trotz eines Mammutprogramms bis nach Mitternacht blieb das Publikum bis zuletzt konzentriert und begeistert bei der Sache, für eine Zeltveranstaltung mehr als ungewöhnlich, eine große Anerkennung für die Akteure des Abends. Zum ersten mal hörte das Nunkircher Publikum an diesem Abend den "Trommler", gesungen vom MGV Schmelz, ein Lied, das seit Ende der 80er Jahre selbst zu einer Art Markenzeichen des MGV Nunkirchen mit dem Solisten Peter Spang wurde. 1984 war noch in anderer Hinsicht bedeutsam: zum ersten und bisher einzigen Mal wurden Rundfunkaufnahmen gemacht; zudem wurde der MGV Nunkirchen in der Sendung

"Singendes, klingendes Dreiländereck" von SR 3 vorgestellt (Teilnehmer: Ortsvorsteher Paul Schmitz, Dirigent Guntram Feit, Vorsitzender Werner Glutting). Einen Einschnitt bedeutete der Dirigentenwechsel von G. Feit auf Peter Spang im Jahre 1986. Peter Spang fand sich als junger Dirigent rasch mit den Gegebenheiten zurecht und formte den mittlerweile zahlenmäßig auf etwas über 30 Sängern stehenden Chor nach seinen Vorstellungen. Ideal, dass er auch als geschulter Solist das Image des Chores verbessern konnte.

Herausragende Daten der letzten Jahre (außer den jährlich stattfindenden Konzerten mit dem MV Nunkirchen):

- Oktober 1988: Teilnahme an einem "Ungarischen Abend" mit Maria Tiboldi und Joachim Kraus in der Stadthalle Wadern
- 19. März 1989: Mitwirkung an einer Live-Sendung von SR 3 von der Saarmesse Saarbrücken aus
- 15. Oktober 1989: Tagesausflug nach Neuwied; Besuch des ehemaligen Nunkircher Pastors Hoferer; Mitgestaltung des Hochamtes in der Pfarrkirche Neuwied
- 12. Mai 1990: Mitwirkung bei einem Konzert des MV Niederlosheim
- 15./16. September 1990: Ausflug nach Frankenberg/Nordhessen; Mitgestaltung des Hochamtes in der Pfarrkirche Frankenberg
- 8. April 1991: Mitwirkung bei der Partnerschaftsfeier Wadern-Wahrenbrück (Brandenburg) in der Stadthalle Wadern
- 1. November 1991: Aufnahme von drei Titeln im Tonstudio Leistschneiderin Hüttersdorf für die CD/Kassette "Wadern – Eine Stadt singt und musiziert" (ausgewählt: "Trommlerlied" mit P. Spang als Solist)
- 27. März 1992: Rudolf-Schock-Gedächtniskonzert mit Joachim Kraus und dem MGV Nunkirchen in der Stadthalle Wadern

Aber nicht nur positive Daten sind zu erwähnen. Ein Negativergebnis besonderer Art war der Versuch im Herbst 1992, jüngere Mitglieder für den Chor zu gewinnen. Über 400 männliche Bürger Nunkirchens der

Jahrgänge 1951 bis 1971 wurden in einem Werbebrief auf die Situation des Chores und die drohende Überalterung aufmerksam gemacht. Kein einziger der Angeschriebenen erklärte sich bereit, wenigstens auf Probe eine aktive Teilnahme zu versuchen, für den Fortbestand des Chores sicher kein ermutigendes Zeichen.

Der Chor ist 100 Jahre alt geworden, ist möglicherweise sogar der älteste Verein im Ort (siehe Anfangsbemerkung). Äußeres Zeichen der Anerkennung soll die Verleihung der Zelterplakette im Frühjahr 1995 durch den Minister für Wissenschaft und Forschung bzw. für Bildung und Sport sein. Die Auszeichnung erinnert namentlich an den Berliner Dirigenten K. F. Zelter (gestorben 1832), der mit der Berliner Liedertafel 1809 eine Vorform der heutigen Männergesangsvereine gegründet hatte; sie ist der symbolische Dank des Staates und der Gesellschaft für jahrzehntelange kulturelle Arbeit von Gesangsvereinen. Hoffen wir, dass die Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen dem Chor neuen Auftrieb verleihen!

Der Text stammt aus einer Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Nunkirchen. Autor: Werner Glutting.